

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
Allgemeiner Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 49.

Samstag, 27. April 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Gestorben: 25. April, zu Kenningen
Schultheiß Weber in Pleidelsheim, 42 J. a.

Stuttgart, 13. April. Wie verlautet,
hat der König sein Erscheinen bei dem dies-
jährigen Württemb. Kriegerbundesfest zu Biberach
in Aussicht gestellt. S. M. der König wird aus
diesem Anlaß dem vom König Karl gestifteten
Bundesbanner Fahnenbänder verleihen.

Stuttgart, 24. April. Die Vorsüh-
rung der 23 Pferde aus dem k. Mar-
stall und k. Privatgestüt, welche morgen
im k. Reithause versteigert werden, fand
der regnerischen Witterung wegen heute
vorm. nicht im Akademiehofe, sondern im
k. Reithause statt; ein zahlreiches Publi-
kum hatte sich dazu eingefunden. S. M.
der König und die Königin und Prinzess-
in Adelsheid von Schaumburg-Lippe wohnten
der Vorsührung, welche vom Ober-
stallmeister Fhr. v. Schweppenburg
geleitet wurde, auf der Gallerie an.

— Bei dem heutigen Verkauf der Pferde
des k. Marstalls und der k. Privatges-
tüt wurden 18 für zusammen etwa 18000
Mk. abgegeben. Der höchst erzielte Preis
war 3000 Mk. für einen dunkelbraunen
Hengst „Saturn.“

Stuttgart. Der Abbruch des Hotel
Marquard ist an der Ecke der Königs-
und Schloßstr. bis auf den Sockel ge-
diehen und damit wohl die Einhaltung
des Abbruchvertrags bis 1. Mai garan-
tiert. Heute sind auch die Säulen in der
Königsstraße gefallen. Das Abfuhrgeschäft
der Steine nach dem Schwabstraßentunnel
und des Schuttes ist so umfangreich, daß
der übrige Verkehr nur mit großer Um-
sicht aufrecht erhalten werden kann.

Stuttgart, 24. April. Morgen,
den 25., begeht eines der ältesten Mit-
glieder der inaktiven evangel. Geistlichkeit
des Landes, Prälat Dr. v. Georgii in
Tübingen, das seltene Fest des 85. Ge-
burtstages. Im vergangenen Jahre durfte
der Jubilar die diamantene Hochzeit feiern.
Auch bei seinem morgigen Festtage werden
es seine zahlreichen Freunde und Verehr-
er an Beweisen ihrer freudigen Teilnahme
nicht fehlen lassen.

Freudenstadt, 24. April. Prinz
Wilhelm von Baden ist gegenwärtig auf
der Auerhahnjagd in Besfeld. Der Prinz
überbrachte Schultheiß Sackmann als
Reisegeschenk eine Kravattennadel mit einer
in Gold gefaßten Auerhahntralle. Gestern
früh hatte der Prinz das Jagdglück, einen
stattlichen Auerhahn zu schießen.

Freudenstadt, 24. April. Der König
hat in hochherziger Weise den bei dem hiesigen
Brand am 7. April d. J. besonders hart be-
troffenen Personen eine Unterstützung von
200 M. aus k. Mitteln zukommen lassen.

Calw. Der vor einigen Wochen in
Teinach verunglückte Bauer Kentschler
von Breitenberg, welcher in der Dunkel-
heit in die hochangeshwollene Teinach
geraten war und fortgerissen wurde, ist
nun bei Reutheim aus der Nagold ge-
zogen worden. Der Ertrunkene hinterläßt
eine Frau und 6 Kinder.

Heilbronn, 24. April. Einige Mit-
glieder des Bürgerausschusses von Heil-
bronn, darunter auch der Landtagsabg.
Bez, beantragen nach der S. Z. bei den
bürgerl. Kollegien eine Protesterklärung
gegen die Umsturzvorlage.

Tübingen, 22. April. Wie verlautet,
soll im Landtag der Antrag auf Ab-
schaffung sämtlicher Bataillons-Musiken
eingebracht werden.

— Von den Eßlinger Bergen, 24.
April. In den letzten 4 Tagen haben
milder Regen und kräftiger Sonnenschein
in der Natur wahre Wunder gewirkt und
Thal und Höhen mit einem Schläge
in das Brautgewand des Frühlings ge-
kleidet. Unsere Kirschbäume heben sich
mit ihrem reichen Weiß prächtig ab vom
jaftigen Grün der Wiesen. In wenigen
Tagen werden auch die Birnbäume, die
schon im zarten Blätter Schmuck stehen,
fast durchgehends reifen und gesunden
Blütenschmuck zeigen; dagegen versprechen
die Apfelbäume in den Thälchen weniger zu
blühen. An den Gehängen jedoch bis auf
die Höhe des Schurwalds hinauf werden
die meisten Apfelbäume Blüten bringen.
Da, wo in den Weinbergen die Reben
bezogen (zugedeckt) waren, zeigt sich durch-
gehends gesundes Holz mit kräftigen Frucht-
augen. In nicht bezogenen Lagen ist viel
Fruchtholz, besonders bei Trollingern, er-
froren. Im Allgemeinen stehen die Win-
tersaaten schön; auch die Frühlingsaat
entwickelt sich rasch und kräftig.

Rottweil, 23. April. Wie mitge-
teilt, wurde in der anlässlich des Fische-
reitags dem Publikum geöffneten Fischzucht-
anstalt der Wasserhahnen zugedreht, wo-
durch etwa 30000 Forellen zu Grunde
gegangen sein sollten. Nach dem St. Anz.
hat es sich nun herausgestellt, daß der
Thäter ein Kind ist, das mit dem Wasser-
hahnen spielte und denselben in unbedach-
ter Weise schloß. Am andern Morgen

wurde der Unfall bemerkt und wieder
frisches Wasser in das Bassin geleitet.
Dadurch gelang es, etwa 18000 Forellen
am Leben zu erhalten. Der Schaden be-
trägt etwa 120 \mathcal{M} .

Biberach, 22. April. Die gegen
Lizette von Riß und Josef Rehm von hier
wegen Mords bezw. Anstiftung hiezu vom
Schwurgericht Ravensburg erkannte Todes-
strafe ist durch Se. M. den König im
Wege der Gnade in lebenslängliches Zucht-
haus umgewandelt worden.

Kundschau.

Karlsruhe, 24. Apr. Die Königin von
England fuhr um 1/212 Uhr auf ihrer
Reise nach Darmstadt durch Karlsruhe.
Der Kaiser und der Großherzog begaben
sich auf den Bahnhof, um die Königin
in ihrem Salonwagen zu begrüßen. Sie
kehrten dann in das Schloß zurück. Um
2.35 reisten der Kaiser und der Erbgroß-
herzog nach Kaltenbronn ab, vom Groß-
herzog am Bahnhof verabschiedet.

— Der Inhaber der hiesigen Filiale
der Schokoladefabrik Gebrüder Stollwerk
Kaufmann Essing, ist unter Mitnahme
der Ostereinnahme und Hinterlassung be-
deutender Schulden durchgebrannt.

Karlsruhe. Der Spargelverbrauch
hat in den letzten Jahren einen großen
Umfang angenommen. Eine Anzahl hie-
siger Geschäfte hat Lieferungsverträge
namentlich mit Produzenten in Schwep-
pingen und Grünwinkel. Der Preis ist
schon auf 80 Pfg. für das halbe Kilo
herabgegangen und wird auf den gestrigen
Regen rasch noch weiter sinken.

Darmstadt, 23. April. Heute Abend
eröffnete der Reuter-Darsteller August
Junfermann als Onkel Bräsig vor fast
ausverkauftem Hause unter sehr großem
Erfolge ein auf drei Abende berechnetes
Gastspiel am hiesigen Hoftheater.

München, 25. April. Die „M. N.“
melden aus Weiden: Die am Nach-
mittag im Fuchsmühlprozess vernommenen
Angekl. sagen aus, daß sie ihre Ver-
letzungen auf der Flucht teils im Rücken
teils in der Seite erhielten. Von einer
Gegenwehr oder von Widerstand könne
keine Rede sein. Mehrere Angeklagten be-
funden, daß sie die Aufforderung des Be-
zirksamtmanns auseinanderzugehen, miß-
verstanden oder nicht verstanden haben.
Die Klagen der Leute gaben ein anschau-
liches Bild der Gereiztheit über die Be-
handlung durch den Oberförster Graf-

mann und durch die Soldaten. Heute Nachmittag um 3 Uhr begann die Vernehmung der Zeugen aus Fuchsmühl.

Blottho, 23. April. Der Postgehilfe Püttmann, welcher seit dem 11. März c. mit einem Wertpaket von 13,800 M. spurlos verschwunden ist, hält sich trotz des hinter ihm erlassenen Steckbriefes und der auf die Ergreifung ausgesetzten Belohnung seitens der Oberpostdirektion Minden in der Höhe von 700 M. immer noch verborgen. Die vorgenommenen Revisionen haben auf weitere Unterschleife geführt, und ist deren Gesamtergebnis noch nicht abzusehen.

— In Memmingen in Bayern hat sich der Arzt Dr. H. mit einem Seziermesser erstochen. Am Tage vor dem Selbstmord hatte er sich verlobt.

Mainz, 21. April. Auf Antrag des Redakteurs Hans M. Fischer beschloß gestern Abend der Mainzer Journalisten- und Schriftstellerverein, folgende Petition an den Reichstag zu richten: „Der Mainzer Journalisten- und Schriftsteller-Verein, welcher zu seinen Mitgliedern Angehörige aller Parteien zählt, ersucht in Wahrung seiner Berufsinteressen einen hohen Reichstag um Ablehnung der Umsturzvorlage, wie dieselbe aus Kommissionsberatungen hervorgegangen ist, insbesondere derjenigen Bestimmungen, welche die freie Bethätigung von Literatur, Kunst und Wissenschaft bedrohen und im Sinne einer kulturfeindlichen Reaktion jede öffentliche Meinungsäußerung zu unterdrücken bestrebt sind.“ Was diese Kundgebung besonders bemerkenswert macht, ist, daß sie einstimmig erfolgte, Nationalliberale, Ultramontane, Demokraten und Sozialdemokraten stimmten für den Protest.

Berlin, 22. April. Der „Reichsanzeiger“ tritt der Nachricht entgegen, daß beabsichtigt sei, die Umsturzvorlage zurückzuziehen. Die Vorlage beruhe auf einem Bundesratsbeschuß und die Rückgängigmachung dieses Beschlusses stehe nicht in Frage. Die Regierung halte an der Erwartung fest, daß es dem Reichstag gelinge, die Vorlage so zu gestalten, daß sie der ursprünglichen Absicht gerecht werde.

Berlin, 24. April. Es wird hier Aufsehen hervorgerufen durch eine Mitteilung der „Schaumburger Zeitung“, wonach der verstorbene Fürst Woldemar von Lippe-Detmold den Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe zum Regenten in Detmold eingesetzt habe, weil Kaiser Wilhelm II. f. St. seine Einwilligung zu der Vermählung seiner Schwester, Prinzessin Viktoria, mit dem Prinzen Adolf nur unter der Bedingung gegeben habe, daß Legierer in Detmold Thronerbe sei. Die „Schaumb. Zig.“ behauptet, daß ihr diese Mitteilung direkt aus Londoner Hofkreisen zugegangen sei. Die „Lippesche Landeszeitung“ wendet sich voll Entrüstung gegen das Schaumburger Blatt und verlangt kategorisch ein sofortiges Dementi durch den „Reichsanzeiger.“

Berlin, 24. April. Die „M. N. N.“ sind in der Lage, den genauen Inhalt des chinesisch-japanischen Friedensvertrages mitteilen zu können. Er umfaßt darnach folgende Punkte: 1. China erkennt die Unabhängigkeit Koreas an. 2. Von der Halbinsel Liaotung wird das Gebiet abgetreten, das südlich einer vom Jalusluße nach Haitcheng und von dort nach Yenglau gezogenen Linie liegt. 3. Abgetreten an Japan werden ferner die Fischerinseln und Formosa. 4. Die Kriegskostenentschädigung wird auf 200 Millionen Taels festgesetzt,

die spätestens in sieben Jahren bezahlt werden muß. Erfolgt die Zahlung in 3 Jahren, so unterbleibt eine Zinsberechnung; erfolgt sie später, so sind 5 Prozent Zinsen zu vergüten. 5. Wei-Hai-Wei bleibt bis zur Bezahlung der Kriegsschuld in japanischem Besitz; die Kosten der Occupation trägt China. 6. Zugestanden wird die volle Eröffnung von Tschung-King-Schisch und Sutshau und das Recht, Rohmaterialien mit fremden Maschinen in den geöffneten Häfen zu verarbeiten. 7. Wird der Abschluß eines Handels- und Freundschaftsvertrages bedungen nach Austausch der Radifikationen dieses Friedensvertrages.

— Für die Hinterbliebenen der mit der „Elbe“ Umgekommenen sind insgesamt 600 000 Mark gesammelt worden.

— Wie das „Wochenblatt für Landwirtschaft“ mitteilt, hat in Berlin u. a. Städten eine Schwindlerbande an die Molkereien in Württemberg die Anfrage gerichtet, ob man nicht in der Lage sei, größere Quantitäten Butter zu liefern. Bei dem hohen Preise ließen sich viele Molkereien zu Lieferungen veranlassen, die 1 bis 3 Monate pünktlich bezahlt wurden. Nachher wurde unter allerlei Vorwänden nichts mehr bezahlt. Prozesse, welche einige Molkereien anhängig machten, hatten nur Kosten, aber keine Zahlungen zur Folge, so daß die Vereine nun schwer geschädigt sind. Möge diese Erfahrung auch anderen Vereinen zur Warnung dienen.

Kiel, 22. April. Prinz Heinrich hat heute an Bord des Aviso „Jagd“ die erste Fahrt durch den Nordostsee Kanal angetreten. An Bord des Aviso, welcher als erstes deutsches Kriegsschiff den Kanal passierte, befanden sich mehrere Kommandanten von Schiffen der kaiserl. Marine.

Warschau, 22. April. Aus Brest-Litowsk wird gemeldet, daß der aus seinen Ufern getretene Bug mit seinen Nebenflüssen bedeutende Verheerungen angerichtet hat. Weitenweit hinaus sind die Winterseen vernichtet, viele Bauernhäuser sind von der Hochflut fortgerissen. Eine große Anzahl Menschen, darunter zwei Soldaten, sind ertrunken. Der materielle Schaden ist enorm.

Hiroshima, 23. April. Der Kaiser erklärte den japanischen Friedensunterhändlern, die Friedensbedingungen seien in den Hauptpunkten durchaus befriedigend. — In der Proklamation des Kaisers heißt es: Während des zehmonatlichen Krieges haben Heer, Flotte und Parlament Alles zur Förderung der nationalen Ziele gethan. Der Kaiser wünscht die Mitwirkung der Unterthanen zur Förderung der nationalen Wohlfahrt, warnt vor Beleidigung anderer Staaten, welche die Beziehungen zu den Mächten schädigen könnten, und wünscht Wiederherstellung der Freundschaft zu China, mit dem er gute Nachbarschaft halten wolle.

Tunis, 20. April. Die 10 Soldaten der Fremdenlegion, 6 Italiener, 2 Desterreicher, 1 Deutscher und 1 Pole, die aus Saïda geflohen waren, aber durch Kriegslüft nachfolgender Araber, die eine Karawane vorgespiegelt hatten, wieder eingefangen wurden, sind vom Kriegsgericht in Oran zu 2 bis 5jährigem Gefängnis verurteilt worden. Den Italienern wurde als mildernder Umstand angerechnet, daß sie bei ihrem Zuge nach der Wüste im Besitz von 10 Flinten aber nur einer Patrone gewesen waren.

Greenville (Alabama), 22. April. Am Sonnabend wurden zu Butler Springs 3 weiße Einwohner ermordet, die sich in der Gesellschaft von 3 Negeren und 3 Negerinnen befunden hatten. Man überraschte die Neger, als sie im Begriffe waren, einen der Ermordeten zu verbrennen. Ein Neger entkam, die anderen wurden verhaftet. 100 bewaffnete Männer bemächtigten sich der 5 Gefangenen und übten Lynchjustiz an ihnen aus, indem sie dieselben aufküpften und dann die Körper mit Kugelschüssen durchlöchereten.

— Der amerikanische Lustschiffer Shelly und seine Gattin kamen in Kiew in Rußland in furchtbarer Weise um's Leben. In einer Höhe von etwa 700 Meter platzte der Ballon und die beiden Unglücklichen stürzten in die Tiefe. Ihre Leichen waren in eine formlose Masse verwandelt. Der Veranstalter der Auffahrt wurde verhaftet.

Aus Stadt und Umgebung.

Wilddad, 25. April. Seine Majestät der König, welcher gestern hieherzukommen beabsichtigte, um in der Umgebung der Auerhahnjagd obzuliegen, wird nun wie verkauft, erst am nächsten Montag hier eintreffen.

— Das Anwesen des † Hofrats Dr. Burdhardt hier ist von der Kgl. Vad-Verwaltung angekauft worden. Der Kaufpreis soll 85 000 Mark betragen. Auf dem Areal wird später vermutlich das Kgl. Kurtheater seinen Platz finden.

Kaltenbronn, 25. April. Trotz ungünstiger Witterung erlegte der Kaiser heute einen Auerhahn. Der Kaiser wird bis Samstag hier bleiben. An diesem Tag kehrt er nach Karlsruhe zurück und begibt sich von da nach Darmstadt.

Danksagung.

Ich litt seit Jahren an rasendem Kopfschmerz (Migraene), welchen ich trotz aller ärztlicher Hilfe nicht los werden konnte. Auf Anraten wandte ich mich an den berühmten Homöopaten Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf, Königsallee 6 und gelang es diesem Herrn wirklich mich nach zweimaliger Konsultation von meinem Leiden zu befreien, wofür ich hocherfreut Herrn Dr. Volbeding meinen Dank ausspreche.

Solingen, Blumenstr. 29.

Frau Ernst Picard.

Arthur, vergiß beim Einkaufe ja nicht die „Perl-Seife“, Hörst du!

Der in ganz Deutschland bekannte Herr **Cl. Schön** aus Duisburg, Kammerjäger für Königl. und Städt. Behörden sowie Private, kommt diese Woche hier an. Näheres im Inseratenteil.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachn. (jedem beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdannen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weiche Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdannen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen!

Pecher & Co. in Herford in Westf.

W i l d b a d.

Bekanntmachung.

Aufforderung

zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommens zur Versteuerung auf 1. April 1895—96.

Unter Bezugnahme auf die im Staatsanzeiger Nr. 76 erschienene Bekanntmachung des K. Steuerkollegiums, Abteilung für direkte Steuern, sowie die auf dem Fassionsbogen selbst erhaltene Belehrung werden sämtliche Steuerpflichtige des Oberamtsbezirks zur alsbaldigen vollständigen mündlichen oder schriftlichen Angabe ihres Einkommens bei der Ortssteuerkommission ihres Wohnorts hiemit aufgefordert.

Zugleich wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß derjenige, welcher sein der Besteuerung unterliegendes Einkommen ganz oder teilweise verschweigt, neben Nachholung der verkürzten Steuer den zehnfachen Betrag derselben als Strafe zu bezahlen hat. Die durch gänzliche oder teilweise Verschweigung des steuerbaren Einkommens begangene Verfehlung wird jedoch dann straffrei gelassen, wenn von dem Steuer- oder Fassionspflichtigen, bevor eine Anzeige der Verfehlung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Einschreiten erfolgte, die unterlassene oder zu nieder abgegebene Erklärung (Fassion) bei einer Aufnahmebehörde oder bei einer dieser vorgeordneten Steuerbehörde nachgetragen oder berichtigt und hierdurch die Nachforderung der sämtlichen nicht verjährten Steuerbeträge ermöglicht wird.

Nach dem Tode eines Steuerpflichtigen, welcher infolge unterlassener oder unvollständiger Fassion keine oder zu wenig Einkommensteuer entrichtet hat, sind dessen Erben bzw. deren gesetzliche Vertreter verpflichtet, innerhalb 6 Monaten vom Tode des Erblassers an gerechnet, bei dem Bezirkssteueramt das nicht oder in zu geringem Betrage fاتیerte Einkommen, soweit die Steuer nicht am Todestag des Erblassers verjährt ist, anzumelden. Ferner sind die Erben, insoweit sie durch die Erbschaft bereichert sind, schuldig, das dreifache der von dem Erblasser nicht entrichteten und nicht verjährten Steuerbeträge nach dem Verhältnis ihrer Erbanteile zu ersetzen. Unterbleibt die Anmeldung oder wird sie unvollständig abgegeben, so verfallen die Erben, bzw. solche gesetzliche Vertreter derselben, welche an der Erbschaft vermögensrechtlich beteiligt sind, nach Verhältnis der Erbanteile in die Strafe des 10fachen Betrages der zurückgebliebenen, nicht verjährten und von ihnen durch die Unterlassung oder die Unvollständigkeit der Anmeldung verkürzten Steuerbeträge, andere gesetzliche Vertreter der Erben unterliegen einer Ordnungsstrafe bis zu 300 Mark.

Der Gewerbs- und Handelsstand wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Beziehung zur Gewerbesteuer von der Fattierung der verzinslichen Aktiven und Ausstände nicht befreit, daß vielmehr die verzinslichen oder diesen gleich zu achtenden Kapitalien als solche zu versteuern sind.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß durch Gesetz vom 30. März 1872 die Steuerfreiheit der Renten und Dividenden aus den der würt. Gewerbesteuer unterliegenden Aktiven-Unternehmungen und ebenso die Steuerfreiheit des aus dem Ausland fließenden Kapitals und Renteneinkommens aufgehoben worden ist.

Schließlich wird noch beigelegt, daß die Verpfändung von verzinslichen Forderungen von der Fattierung und Versteuerung des vertragsmäßigen Zinses nicht befreit und daß verzinsliche oder unverzinsliche Zinsforderungen der Kapitalsteuer unterliegen und zu fätieren sind.

Zur Fassion verpflichtet das Recht zum Bezug, es ist z. B. eine von Martini 1894 an verzinsliche an Martini 1895 zahlbare Zinsforderung auf den 1. April 1895 zu fätieren.

Die Steuerpflichtigen haben die Fassionen selbst zu unterzeichnen. Die Bevollmächtigten der im Ausland sich aufhaltenden Steuerpflichtigen und die Privatvermögensverwalter haben der Fassionen Vollmachten in Original oder beglaubigter Abschrift oder Angabe der Gültigkeitsdauer beizuschließen. Die gesetzlichen Stellvertreter bedürfen einer Vollmacht nicht.

Da mit dem 1. April d. J. eine neue Statsperiode beginnt, so muß heuer speziell fätiert werden, d. h. es genügt nicht an der Erklärung, daß das Einkommen dem des Vorjahres gleich geblieben sei.

Die Ortssteuerkommissionen werden angewiesen, die Aufforderung zur Einkommensfattierung in ortsüblicher Weise bekannt machen zu lassen und das Aufnahmegeschäft bei strengster Geheimhaltung der zu ihrer Kenntnis gelangenden Verhältnisse der Steuerpflichtigen zu besorgen und so zu beschleunigen, daß die ergänzten Aufnahmeprotokolle nebst allen Beilagen spätestens bis

31. Mai d. J.

an das Kameralamt eingesendet werden können.

Neuenbürg den 2. April 1895.

Kgl. Kameralamt.

Wöflund.

Vorstehende Aufforderung wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Anfügen, daß die Fassionen am

Freitag und Samstag den 10 und 11. Mai d. J.,

je morgens von 8—12 und nachmittags von 3—6 Uhr

im Rathaus entgegengenommen werden. Wer an den genannten Tagen nicht fätiert, wird gegen eine Ganggebühr von 20 Pfg. besonders vorgeladen.

W i l d b a d, den 25. April 1895.

Ortssteuerkommission.

Vorstand: B ä h n e r.

W i l d b a d.

Keller-Verpachtung.

Am Samstag den 27. April d. J., nachmittags 6 Uhr wird auf dem hiesigen Rathause der der Stadtgemeinde gehörige Keller im Volksschulgebäude auf mehrere Jahre verpachtet.

Stadtpflege.

Revier Simmersfeld. Fischwasser-Verpachtung.

Das Fischwasser im sogen. Poppelsee nebst Zuflüssen, ca. 4 Morgen groß, Marlung Enzthal und Besenfeld, wird am

Donnerstag den 2. Mai d. J., nachmittags 4 Uhr

im „Waldborn“ in Enzklösterle auf eine längere Reihe von Jahren öffentlich verpachtet.

K. Revieramt.



Dieses wahrhaft volkstümliche Hausmittel hat sich seit mehr 25 Jahren als beste schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreißern usw. glänzend bewährt. Es hat in allen Ländern der Erde eine große Verbreitung und infolge seiner sichern Wirkung eine so allseitige Anerkennung gefunden, daß es jedem Kranken mit Recht empfohlen werden darf.

Der Anker-Pain-Expeller hat seine hervorragende Stellung unter den schmerzstillenden Einreibungen siegreich behauptet, trotz mancherlei Anfeindung und trotz zahlreicher Nachahmungen; das ist gewiß der beste Beweis dafür, daß das Publikum sehr wohl das Gute vom Schlechten zu unterscheiden vermag.

Um keine wertlose Nachahmung zu erhalten, sehe man beim Einkauf nach unserer Fabrikmarke, dem roten Anker, und weise jede Flasche ohne diese Marke als unecht zurück. Zu haben in den Apotheken zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche.

Haupt-Depots: Marien-Apotheke in Nürnberg; Marien-Apotheke in Augsburg; Löwen-Apotheke und Ludwigs-Apotheke in München und Hirsch-Apotheke in Stuttgart.

Einen eleganten, soliden

Fahrstuhl

verkauft billig

Eduard Armbruster,

Forzheim.

Billiger
wie jede Konkurrenz!

Zahlreiche Anerkennungen!

Von 20 Mk. an franco versende ich

Pa. Riesengebirgs-Halbklein
Breite 82 cm. mtr. von 42 Pf. an

165 " 105 " Fertige Betttücher ohne Naht.
Größe 135/200 cm. Stck. M. 1.90

165/200 " " " " " 2.20

Pa. Riesengebirgs-Reinleinen
Breite 83 cm. mtr. von 53 Pf. an

165 " 125 " Fertige Betttücher ohne Naht.
Größe 135/200 cm. Stck. M. 2.25

165/200 " " " " " 2.60

Handtücher Dtzd. v. M. 2.25 an
Handgestickt, Damenhemden
pro Stück von Mk. 2.00 an.

Schles. Leinen-Haus
Emil Feist
Schmiedeberg i. Riesengeb.

Illustr. Preisbuch u. Proben kostenlos!



Betten-Lager.

Von den einfachsten bis zu den feinsten **Herrschafsbetten, Dienstbotenbetten, Kinderbetten. Eiserner und Holzbettstellen. Vollständiges Bett, gute eiserne Bettstelle** inbegriffen, schon von **Mark 48.** — an empfiehlt

Paul Denzel, Pforzheim

Telephon 413. Schulplatz.

Allen zur gest. Nachricht!!

Der in ganz Deutschland allgemein bekannte und gesuchte conc. Kammerjäger **Cl. Schön** aus Duisburg a. Rhein kommt diese Woche hier an und übernimmt Aufträge zur radikalen Vertilgung von Ratten, Mäusen, Schwabenkäfer, Wanzen etc. aus allen Räumlichkeiten. Das Vertilgungsmittel ist gefahrlos und verhindert jeden Verwesungsgeruch. Ungeschminte Original-Belobigungsschreiben von Königl. und Städt. Behörden mit Amtssiegel, Hotel-, Fabrik- und Rittergutsbesitzern, stehen zur Verfügung, u. A. Eisenbahn-Betriebs-Amt Köln, Krefeld etc., Kommandantur Koblenz, Wesel etc. sowie weltbekannten Firmen Krupp-Essen, Stollwerck-Köln, als auch vielen Geschäfts- und Privathäusern hiesiger Gegend.

Bestellungen postlagernd hier erbeten.

Blitzsaubere

Fußböden

erhält man durch Müller u. Mann's streichfertige **Bernsteinsackfarbe**, enorm haltbar, schnell trocknend, leicht anwendbar.

Streiche

selbst, dann spart Du.

Verwand direkt von der Fabrik in allen Farben. Postpakete Brutt 10 Pfund franko unter Nachnahme von 7,65 Mark.

Edmund Müller & Mann, Lackfabrik, Charlottenburg 20.

Hoteliers und Restaurateuren

empfehle ich **unvergängliche Naturpflanzen** (Palmen etc.) auf Büfettische, Gasthofstafeln, in Concert- und Theatersäle, Portale und Treppenhäuser in Höhen bis zu 4 Meter. Dieselben sind genau wie lebende Pflanzen. Bei Bedarf diene gerne mit Probepflanzen.

Ernst Scheerer, Dekorateur, Pforzheim.

Jul. Schrader's Most-Substanzen — in Extraktform —

v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Das **Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste** zur Bereitung eines ausgezeichneten, **billigen, gesunden Haus-trunks** (Most's).

Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchsieben etc. unnötig.

— Prospekte gratis, franco. —
Per Portion zu 150 Liter mit genauer Gebrauchsanweisung M. 3,20.

Depot in Wildbad bei **Fr. Dreiber.**
In Neuenbürg bei **G. Palm.**
Liebenzell: Apotheke.

Wein-Handlung von Chr. Kempf

empfehle ich ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine in allen Preislagen. Fassweise und von **1 Liter** ab.

Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons

sind das wirksamste Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Störungen der Verdauung** etc. Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M. b. Conditior Lindenberger.

Zurückgesetzte ^(wenig fehlerhafte)
Teppiche!!
Portièren!!
Gardinen!!
Steppdecken!
Reisedecken!

erstaunlich billig in der Fabrik von
Emil Lefèvre, Berlin S., Oranienstr. 158

Prachtkatalog

mit **bunten Teppich-Illustrationen**, sowie circa 200 Gardinen- und Portièren-Abbildungen in künstlerischer Ausführung auf Wunsch gratis und franco.

Offiziers- und Beamten-Vereinen gewähre Rabatt.

Plüß-Stauffer-Ritt

ist das Allerbeste zum Ritten zerbrochener **Gegenstände**, wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.

Nur ächt in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg. bei **Chr. Wildbrett** und **G. Riexinger, Buchbinder.**



Kaufen Sie gegen alles Insekten-Ungeziefer nur das seit Jahren bewährte **Radicalmittel: Thurmelin**

Nur in Gläsern, mit der Schutzmarke „Kammerjäger“, zu haben zu 30 S., 60 S., 1 M., 2 M., 4 M. Dazu gehörige Thurmelin-Spritzen, die einzig praktischen, mit und ohne Gummi zu 35 S. oder 50 S.

Zu haben in Wildbad bei **Fr. Dreiber**, in Gompelshausen bei **F. F. Sturm**; in Neuenbürg bei **W. H. F. F.**

Ernst Eisemann, elektrotechnische Werkstätte Stuttgart

Blumenstrasse 8

Einrichtungen von Telegraphen und Telephone

fertigt unter Garantie; **elektromedicinische Apparate. Reparaturen prompt.** — Billige Preise. — Beste Referenzen.

NB. Gest. Anfragen nimmt auch entgegen die Expedition der „Wildbader Chronik.“

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad

